

4

Zur Entscheidungssammlung des Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 21/85

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Schoschana A [REDACTED]-K [REDACTED], B [REDACTED] Str. [REDACTED],
R [REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium
der Finanzen, K [REDACTED]-F [REDACTED]-Str. [REDACTED], [REDACTED] M [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner,

~~Ministerium der Finanzen ([REDACTED]), [REDACTED]~~

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Merz und die Richter
Zorn, Fuchs, Gärtner und Nonnenkamp

am 11. April 1985
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 5. Zivilsenats - Entschädigungs-
senats - des Oberlandesgerichts Koblenz
vom 2. August 1984 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der
Revision gemäß § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor. Der Beru-
fungsrichter vermag aufgrund der widersprüchlichen Angaben
der Klägerin und ihrer Zeugen nicht festzustellen, welches
Verfolgungsschicksal sie im einzelnen erlitten hat. Diese

im Verantwortungsbereich des Tatrichters liegende Entscheidung wirft keine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung auf. Rechtsfehler sind nicht erkennbar. Auch die Verfahrensrügen der Klägerin rechtfertigen nicht die Zulassung der Revision.

Merz

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

